

## PRAKTIKUMSANGEBOT

### Verwundbarkeit und Anpassung von Sommerskideestinationen im Wallis

---

#### Hintergrund und Vorstellung des Forschungsprojekts

Der Klimawandel führt zu einer Reihe von Prozessen in den Bergen, die einen direkten Einfluss auf die dort stattfindenden touristischen Aktivitäten haben. Diese Folgen äußern sich unter anderem in der Destabilisierung von Infrastrukturen oder der erhöhten Gefährlichkeit bestimmter Bergrouen. Der allgemeine Rückzug der Kryosphäre in den Bergen bedeutet auch, dass die Schneedecke sowohl in Bezug auf die Dauer als auch auf die Menge abnimmt. Dieser Rückgang der Schneesicherheit wirkt sich unweigerlich auf die Skiindustrie aus. Auf globaler Ebene, Gilaberte-Búrdalo *et al.* (2014) zeigen deutlich die Anfälligkeit der Skiindustrie für die Auswirkungen des Klimawandels. Diese Feststellungen werfen die Frage nach der Anpassung von Tourismusdestinationen in Bergregionen auf, insbesondere im Wallis, wo die Präsenz und Nutzung der Kryosphäre wichtig ist und der Sommerskilauf auf Gletschern ein emblematisches Beispiel darstellt. Der komplexe Charakter der Anpassung an den Klimawandel wird noch dadurch verstärkt, dass er die Frage der Reduzierung der Treibhausgasemissionen einschließt. Daher ist ein systemischer Ansatz erforderlich, um die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Anpassung und der Abschwächung zu verstehen.

**So ist das Hauptziel dieses Forschungsprojekts die Entwicklung eines Rahmens für die systemische Analyse der Anpassung des Bergtourismus an Klima- und Kohlenstoffrisiken am Beispiel von Sommerskideestinationen im Wallis.**

Dieses Projekt wird mithilfe von qualitativen und quantitativen Feldstudien durchgeführt, um die Situation der vom Sommerskilauf betroffenen Destinationen im Wallis (Saas-Fee und Zermatt) zu diagnostizieren. Diese Erhebungen werden in den Aufbau eines Rahmens für die systemische Analyse der Anpassung von Tourismusdestinationen in Berggebieten an den Klimawandel einfließen. Dies wird den Tourismusakteuren helfen, konkrete und relevante Strategien zu entwickeln, um sich an die Folgen des Klimawandels in Berggebieten anzupassen.

Es werden zwei Praktikanten eingestellt, die sich an der Durchführung des Projekts beteiligen.

#### Ziele des Praktikums und Aufgaben

Die beiden Praktikanten werden über folgende Aufgaben an den verschiedenen Phasen der Forschung teilnehmen:

- Durchführung einer Dokumentations- und Literaturrecherche im Zusammenhang mit dem Thema
- Teilnahme an der Kartierung der wichtigsten Akteure an den ausgewählten Reisezielen
- Teilnahme an der Durchführung einer quantitativen Umfrage mittels Fragebogen und einer qualitativen Umfrage mittels Interviews
- An der Verarbeitung und Analyse von qualitativen und quantitativen Daten mitwirken
- An der Erstellung eines zusammenfassenden Berichts mitwirken

## Erwartetes Profil

- Einen Master- oder Bachelorabschluss in Geistes- und Sozialwissenschaften (Humangeographie, Soziologie usw.) oder Umweltwissenschaften (physische Geographie, Geowissenschaften usw.) haben.
- Interesse am Tourismus und an Berggebieten haben
- In der Lage sein, Gespräche auf Deutsch zu führen
- Freude an der Forschung und gute redaktionelle und analytische Fähigkeiten haben
- Neugierig und selbstständig sein
- Kenntnisse in der Verarbeitung quantitativer Daten sind von Vorteil

## Bedingungen für die Aufnahme

- Dauer des Praktikums: 8 Monate
- Beginn des Praktikums: 1<sup>er</sup> Mai 2023
- Aufnahmeorganisation: Institut de Géographie et Durabilité (UNIL), **Standort Sion** (Chemin de l'Institut 18, 1967 Bramois) und HES-SO Valais-Wallis, Institut tourisme, **Sierre** (ein/e Praktikant/in pro Standort).
- Vergütung: [nach UNIL-Gehaltstabelle](#)
- Betreuung: Emmanuel Salim (UNIL), Emmanuel Fragnière (HES-SO Valais-Wallis) und Leïla Kebir (UNIL)
- Belegungsquote: 80% oder 100%

## Über das IGD

Das Institut de géographie et durabilité (IGD) ist ein interdisziplinäres Institut der Universität Lausanne, das Kompetenzen aus verschiedenen Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften (Geographie, Wirtschaft, Philosophie, Anthropologie, Politikwissenschaften), Kartographie und Statistik sowie physische Geographie vereint. Es besteht aus etwa 100 Mitgliedern.

**Um sich zu bewerben, senden Sie Ihren Lebenslauf und ein Motivationsschreiben bis zum 10. März an Emmanuel Salim ([emmanuel.salim@unil.ch](mailto:emmanuel.salim@unil.ch)).**

## Indikative Bibliografie

- Gilaberte-Búrdalo, M., López-Martín, F., Pino-Otín, M. R., & López-Moreno, J. I. (2014). Impacts of climate change on ski industry. *Environmental Science & Policy*, 44, 51-61. <https://doi.org/10.1016/j.envsci.2014.07.003>
- Loehr, J. (2020). The Vanuatu Tourism Adaptation System: A holistic approach to reducing climate risk. *Journal of Sustainable Tourism*, 28(4), 515-534. <https://doi.org/10.1080/09669582.2019.1683185>
- Mayer, M., & Abegg, B. (2022). Development of summer skiing days in Austrian glacier ski areas in the first two decades of the twenty-first century. *International Journal of Biometeorology*. <https://doi.org/10.1007/s00484-022-02371-6>
- Salim, E., Ravanel, L., Bourdeau, P., & Deline, P. (2021). Glacier tourism and climate change: Effects, adaptations, and perspectives in the Alps. *Regional Environmental Change*, 21(4), 120. <https://doi.org/10.1007/s10113-021-01849-0>
- Scott, D., Knowles, N., & Steiger, R. (2022). Is snowmaking climate change maladaptation? *Journal of Sustainable Tourism*, 0(0), 1-22. <https://doi.org/10.1080/09669582.2022.2137729>